



FFT-Newsletter 17/2024 für die Lebenswissenschaften und Medizin

Ausschreibungen

BMBF: Natürlichsprachliche Integration von Robotik in Gesundheitseinrichtungen

BMBF: KI-gestützte Präzisionschirurgie in der Onkologie

EXIST - Forschungstransfer

Start-up Transfer.NRW (EFRE/JTF-PROGRAMM NRW 2021-2027)

DFG: Priority Programme "EPIADAPT: Epigenomic Adaptations of the Developing Neural Chromatin" (SPP 2502)

BMBF: Bioökonomie International 2025

BMBF: Molekulare Ursachen und Tertiärprävention von Langzeit- und Spätfolgen bei Langzeitüberlebenden von Krebserkrankungen

VW-Stiftung: Pioniervorhaben: Impulse für das Wissenschaftssystem

Weitere Meldungen

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

BMBF: Natürlichsprachliche Integration von Robotik in Gesundheitseinrichtungen

Deadline: Skizzen bis 18.10.2024 (2-stufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Zweck der Bekanntmachung ist die Förderung innovativer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu neuartigen oder bereits kommerziell erhältlichen robotischen Systemen mit natürlichsprachlichen Interfaces zur Unterstützung und Dynamisierung der Ausbildung und Arbeitsgestaltung im medizinischen und pflegerischen Kontext. Robotische Systeme sollen unter Rückgriff auf modernste Verfahren der Künstlichen Intelligenz wie Basismodelle leichter einsetzbar und steuerbar werden. Dazu sollen natürlichsprachliche Interfaces entwickelt werden, die mit Hilfe von No-Code-/Low-Code-Eingaben in der Lage sind, in einem definierten Anwendungsfall Arbeitsanweisungen abzuleiten, die dann vom robotischen System ausgeführt werden.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

BMBF: KI-gestützte Präzisionschirurgie in der Onkologie

Deadline: Skizzen bis 31. Oktober 2024 um 12.00 Uhr (2-stufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Übergeordnetes Ziel der Fördermaßnahme ist die Verbesserung der präzisionschirurgischen Versorgung onkologischer Erkrankungen durch Zuhilfenahme interaktiver Technologien der künstlichen Intelligenz. Hierfür sind unter anderem die folgenden Zielsetzungen relevant:

- Steigerung von Gesundheit und Lebensqualität nach operativer Krebsbehandlung
- Verbesserung der chirurgischen Präzision
- Ermöglichung neuartiger und schonenderer chirurgischer Therapieansätze
- Effizienzsteigerung bei Planungs- und Behandlungsabläufen in der Krebschirurgie
- Stärkung der deutschen Forschungsszene im internationalen Vergleich
- Publikation international wettbewerbsfähiger Forschungsergebnisse

Vorzugsweise soll auf vorhandene Infrastrukturen zurückgegriffen werden. Für eine rasche Translation von Forschungsergebnissen soll nach Möglichkeit zudem auf eine Nutzung bereits vorhandener Daten zurückgegriffen werden. Die Generierung und Verarbeitung neuer Daten ist bei entsprechender Begründung allerdings ebenfalls möglich.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

EXIST - Forschungstransfer

Deadline: 30.11.2024, 31.03.2025, 31.08.2025

Link: [EXIST](#)

Der EXIST-Forschungstransfer unterteilt sich in zwei Phasen. Die Gründungsvorhaben müssen herausragend und forschungsbasiert sein und müssen aufwändige und risikoreiche Entwicklungsvorhaben beinhalten. Die Fördermaßnahme richtet sich dabei an Forschungsteams von Hochschulen und mindestens einer Person mit betriebswirtschaftlicher Kompetenz.

Die erste Phase dauert 18 Monate und kann unter Umständen sogar auf 36 Monate verlängert werden. Während dieser Zeit werden vier Personalstellen und Sachausgaben (dazu zählen auch studentische Hilfskräfte) in Höhe von 250.000€ finanziert. Es muss eine Projektskizze eingereicht werden und bei positiver Bewertung im Anschluss vor einer Jury präsentiert werden. Während der Förderphase müssen Entwicklungsarbeiten zum Nachweis der technischen Realisierbarkeit vollzogen, ein Prototyp entwickelt und ein Businessplan ausgearbeitet werden, um im Anschluss das Unternehmen zu gründen.

Die zweite Phase dauert höchstens 18 Monate und beinhaltet einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von 75% in maximaler Höhe von bis zu 180.000€. Daher müssen also 60.000€ von externen Kapitalgebern*innen, dem Unternehmen oder den Gründern*innen mitfinanziert werden, um somit eine Gesamtfinanzierung von 240.000€ zu erhalten. Unternehmen, welche die erste Phase erfolgreich durchlaufen haben, können den Antrag für die zweite Phase einreichen. Während der Förderphase sollen weitere Entwicklungsarbeiten ermöglicht und Aufnahme der Geschäftstätigkeit vollzogen werden, um somit die Bedingungen für die externe Unternehmensfinanzierung zu schaffen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Daniela Rassau](#)

Start-up Transfer.NRW (EFRE/JTF-PROGRAMM NRW 2021-2027)

Deadline: 31.01.2025, 31.07.2025

Link: [EFRE](#)

Der Start-up Transfer.NRW ist ein Förderwettbewerb im Rahmen des EFRE/JTF-Programms NRW 2021-2027. Ziel des Programms ist es, gründungswilligen Absolventinnen und -absolventen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Bildungs- und Forschungseinrichtungen die Möglichkeit zu geben, ihre innovativen Ideen mit hohem Anwendungspotenzial und einem überzeugenden Geschäftskonzept zur Marktreife zu führen. Die Förderdauer beträgt bis zu 24 Monate und die Fördersumme eine Höhe von bis zu 270.000€ mit einer Förderquote von 90%. Fördervorhaben und geschäftliche Tätigkeit sind dabei streng zu trennen und Kosten die unmittelbar mit der Gründungsakt zusammenhängen sind nicht förderfähig. Die Beantragung erfolgt durch eine Forschungs- oder Bildungseinrichtung des Landes NRW, welche auch den Arbeitsplatz und die Infrastruktur stellen muss.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Daniela Rassau](#)

DFG: Priority Programme “EPIADAPT: Epigenomic Adaptations of the Developing Neural Chromatin” (SPP 2502)

Deadline: **11 December 2024**

Link: www.dfg.de

Epigenetic chromatin modifications extend the repertoire of gene expression control mediated by a plethora of transcription factors. In development, epigenetic features can be transmitted from stem cells to differentiated progeny, modify cell fate decisions and establish an epigenetic memory of early lifetime experiences. The inheritance of epigenetic modifications emerges as a mechanism for how environmental signals leave traces in the chromatin. Neuroepigenetics in particular advances basic knowledge of epigenetic gene expression control in the context of terminally differentiated neural cells with a long lifespan. The focused research on the adaptive neural epigenome in the SPP EPIADAPT aims to explore the causalities of epigenomic adaptations during development by gaining an understanding of signalling to and from neural chromatin and by connecting adapted epigenomes to cellular outcomes.

The objectives of the SPP EPIADAPT are:

1. to identify relevant biological mechanisms that mediate epigenomic adaptation through specific epigenetic writers, readers and erasers or remodellers;
2. to explore molecular alterations in the different cellular compartments in the environment-epigenome signal transduction cascade active during development; and
3. to characterise the dynamics of epigenomes in the developing central nervous system (CNS) linked to cellular phenotypes that define epigenetic barriers, permissive epigenomes and target specificity, ideally with single-cell or cell-type resolution.

The insights to be delivered within the funding period of the SPP 2502 concern molecular mechanisms that mediate the environmental contribution to an adapted neuroepigenome and control the plasticity of the neuroepigenome during progression of development. The present call invites proposals for the first three-year funding period of the Priority Program.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

BMBF: Bioökonomie International 2025

Deadline: 25. November 2024, 13 Uhr CET (zweistufiges Verfahren)

Link: www.bmbf.de

Das Ziel der Nationalen Bioökonomiestrategie der Bundesregierung ist es, den Wandel von einer überwiegend auf fossilen Rohstoffen basierenden Wirtschaft hin zu einer an natürlichen Stoffkreisläufen orientierten, nachhaltigen, biobasierten Wirtschaftsweise zu unterstützen. Dabei wird Forschung für Innovation als der erforderliche Schlüssel eingestuft, mithilfe dessen die Potenziale der Bioökonomie erkannt und gehoben werden können. Die Nationale Bioökonomiestrategie unterstützt neben anderen Aspekten in erheblichem Maße den Einsatz unterschiedlicher biotechnologischer Verfahren in der Industrie.

Gefördert werden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben (FuEul-Vorhaben) in Verbänden mit Partnern aus Vietnam, Thailand, Queensland/Australien und/oder Sao Paulo/Brasilien. Die genauen förderfähigen Themen variieren je nach Partnerland. Die Laufzeit der zu fördernden Vorhaben beträgt in der Regel bis zu drei Jahre. Die Höhe der Zuwendung pro Vorhaben darf pro Verbund 600 000 Euro nicht überschreiten (inklusive Projektpauschale).

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

BMBF: Molekulare Ursachen und Tertiärprävention von Langzeit- und Spätfolgen bei Langzeitüberlebenden von Krebserkrankungen

Deadline: 20. November 2024

Link: www.bmbf.de

Dank besserer Krebsfrüherkennung, Diagnostik und gezielter Therapie steigt die Zahl der Langzeitüberlebenden nach Krebserkrankungen, auch „Cancer Survivors“ genannt. Wissenschaftliche Ergebnisse belegen, dass das individuelle Risiko für Langzeit- und Spätfolgen abhängig ist von der Art der Krebserkrankung, dem Alter zum Zeitpunkt der Erkrankung, den jeweiligen Behandlungsmethoden und weiteren Faktoren wie zum Beispiel einer genetischen beziehungsweise familiären Veranlagung oder auch der Lebensführung. Dabei sind viele der molekularen und mechanistischen Prozesse, die zu der Entwicklung von Langzeit- und Spätfolgen führen, bislang unbekannt.

Gefördert werden sollen interdisziplinäre Verbundprojekte in der grundlagenorientierten, klinischen und epidemiologischen Onkologie. Die Verbundprojekte sollen mit ihren Teilprojekten experimentelle, klinische und theoretisch orientierte Arbeitsgruppen zur interdisziplinären Kooperation zusammenführen. Die Ziele der Fördermaßnahme sind erreicht, wenn krankheits- oder behandlungsbezogene molekulare Marker durch die universitätsmedizinische Forschung identifiziert und/oder validiert werden konnten, die die Entwicklung von Langzeit- und Spätfolgen anzeigen beziehungsweise vorhersagen (Handlungsfeld 1). Die Ziele der Fördermaßnahme sind ebenfalls erreicht, wenn krankheits- beziehungsweise behandlungsbezogene molekulare Biomarker oder Risikofaktoren durch die universitätsmedizinische Forschung identifiziert und/oder validiert werden konnten, die zur Tertiärprävention eingesetzt werden können (Handlungsfeld 2). Insgesamt sollen die Forschungsergebnisse eine Grundlage schaffen, um Maßnahmen entwickeln zu können, die zukünftig die Lebenserwartung und -qualität der Krebsüberlebenden verbessern.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

VW-Stiftung: Pioniervorhaben: Impulse für das Wissenschaftssystem

Deadline: 15. Oktober 2024, 23:59 MEZ (Skizzen)

Link: volkswagenstiftung.de

Das Wissenschaftssystem ermöglicht Gesellschaft, Politik und Wirtschaft durch neues Wissen, sich immer wieder zu erneuern und an neue Herausforderungen anzupassen. Um dieser Aufgabe angesichts der weltweit hohen Dynamik gerecht zu werden, muss das deutsche Wissenschaftssystem selbst anpassungsfähig und resilient sein. Idealerweise nimmt es sogar eine Vorreiterrolle ein und greift neueste Entwicklungen frühzeitig auf.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Stiftung mit diesem Förderangebot das Ziel, Strukturen des deutschen Wissenschaftssystems in einer Weise zu beeinflussen, dass

- das System rasch auf aktuelle Entwicklungen reagiert bzw. als Pionier selbst neue Entwicklungen initiiert und diese aktiv vorantreibt;
- Ressourcen effizienter eingesetzt werden;
- Wissenschaft und Verwaltung in konstruktiver Zusammenarbeit und gegenseitigem Vertrauen die Entwicklung des Systems gemeinsam gestalten.

Es sollen Wissenschaftler:innen und Wissenschaftsmanager:innen angesprochen werden, die diese Ziele teilen und mit einem fokussierten Pioniervorhaben in einem Teilbereich des deutschen Wissenschaftssystems zu einem oder mehreren der oben genannten Ziele neuartige Impulse geben und Strukturen gestalten wollen. Damit möchte die Stiftung über beispielhafte "Prototypen" gezielte Impulse für die Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems geben. Solche greifbaren, funktionierenden Lösungsbeispiele sollen die wissenschaftliche Community inspirieren und zur Nachahmung animieren.

Es können bis zu 500.000 EUR pro Vorhaben beantragt werden, die Förderdauer beträgt bis zu 3 Jahre. Reine Forschungsvorhaben werden nicht gefördert.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

Weitere Meldungen

Freie Plätze im Mentoring-Programm [movement.med](#) | early career – Entwicklung und Planung einer wissenschaftlichen Karriere in der Medizin

Link: movement.med

Das Mentoring-Programm movement.med | early career richtet sich an alle an der Medizinischen Fakultät OWL und dem UK OWL tätigen Assistenzärztinnen in den ersten Berufsjahren und Promovendinnen (postgraduale Promotion), promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen in der frühen Postdoc-Phase, die an einer wissenschaftlichen Karriere in der Medizin in Forschung / Lehre / Klinik oder einem medizinnahen Bereich interessiert sind.

Dauer der Programmlaufzeit: September 2024 – März 2026

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme, um Ihnen weitere Informationen zukommen zu lassen:
movement.med@uni-bielefeld.de

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>